



## Moderne Medienbildung in Baden-Württemberg auf dem Vormarsch – Medienoffensive Schule II

Dr. Beatrix Sauter  
Projektbüro für Medienoffensive Schule II, Landesmedienzentrum Baden-Württemberg

Die Medienoffensive Schule II (2002-2006) ist Teil der Zukunftsoffensive III des Landes Baden-Württemberg. Sie soll dazu beitragen, den sinnvollen, fächerintegrativen Einsatz der neuen Medien und eine moderne Medienbildung schrittweise in allen weiterführenden Schularten und Schulstufen zu verankern. Die neuen Medien sollen zu einem selbstverständlichen, universellen und jederzeit verfügbaren Werkzeug für den Unterricht werden, um die Qualität des Unterrichts zu erhöhen, selbst gesteuertes und an Schlüsselqualifikationen orientiertes Lernen zu ermöglichen und allen Schülerinnen und Schülern eine fundierte Medienkompetenz zu vermitteln. Noch wesentlich weitgehend als bisher sollen die neuen Medien in die Didaktik der Unterrichtsfächer und in die methodische und organisatorische Gestaltung des Unterrichts integriert werden. Im Einzelnen sind folgende Schwerpunkte und Handlungsbereiche vorgesehen, die nachfolgend näher ausgeführt werden:

- Bereitstellung schulgeeigneter multimedialer Inhalte und multimedialer Lernsoftware.
- Innovative schulische Projekte.
- Medienkompetenz und Medienbildung – Entwicklung weiterer medienpädagogischer Inhalte und Konzeptionen.
- Etablierung flankierender Unterstützungssysteme.
- Multimedia und Grundschulen.
- Neue Technologien in der pädagogischen Förderung Behinderter.

### 1. Bereitstellung multimedialer Inhalte

Gefördert werden in diesem Bereich primär Projekte, die das Angebot, die Auswahl und die Verfügbarkeit multimedialer Inhalte für den Unterricht in den Schulen Baden-Württembergs verbessern. So werden z. B. im Projekt SESAM (vgl. Beitrag ab S. 10) des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg thematische Medien- und Unterrichtsmaterialpakete unter methodisch-didaktischen Gesichtspunkten geschnürt und Lehrern online zur Verfügung gestellt. Im Rahmen des Modellversuchs werden nicht nur die pädagogischen Bedürfnisse der Lehrkräfte und Schulen berücksichtigt, sondern auch die geeignetsten technischen Übertragungs- und Komprimierungsformate ermittelt, passende Lizenzierungsmodelle entwickelt und die landesweite digitale und standorttechnische Distributionsstruktur für die Medienpakete optimiert.

Innerhalb des Handlungsbereichs sollen darüber hinaus weitere schulische Unterrichtsvorhaben und Projekte mit Medieneinsatz und begleitender Evaluation gefördert und Praxiskonzepte zum fächerintegrativen Einsatz der neuen Medien erprobt werden.

### 2. Medienkompetenz und -bildung

Kinder und Jugendliche leben heute in einer Medienkultur. Sie lesen, surfen im Internet, chatten, spielen am Computer und verbringen viel Zeit vor dem Fernseher.

Die Erfahrungen, die sie dabei machen, müssen ernst genommen werden: in der Auseinandersetzung mit Medieninhalten entwickeln Kinder und Jugendliche ihr Weltbild und ihr Wertesystem. Hier setzt Medi@Culture an: aus Medienerfahrungen soll sich Medienkompetenz entwickeln, Mediennutzung soll die Entwicklung der Persönlichkeit unterstützen, statt sie zu behindern:

- „Medi@Culture-Praxis“ fördert und unterstützt die bewusste, kritisch-reflexive Mediennutzung durch das kreative Gestalten eigener Medienproduktionen im schulischen und außerschulischen Bereich.
- „Medi@Culture-Online“ bietet ein umfangreiches, multimediales Informationsangebot zur Medienkultur und Medienbildung im Internet.
- „Medi@Culture-Konzeption“ erarbeitet praxistaugliche Konzepte und Handreichungen, insbesondere für die Zusammenarbeit von Schulen und außerschulischen Einrichtungen.
- „Medi@Culture-Netzwerk“ sorgt für die Verknüpfung schulischer und außerschulischer Aktivitäten und fördert Synergien zwischen medienpädagogisch tätigen Einrichtungen und Projekten.

### 3. Technische Unterstützungssysteme

Ziel ist der Aufbau zentraler Supportangebote für schulische Netze in Baden-Württemberg. Die Grundlage dafür bilden die „Musterlösungen für schulische Netze“ und das Leitbild der „vernetzten Schule“, wie sie in den gemeinsamen „Multimedia-Empfehlungen“ des Landes und der kommunalen Landesverbände beschrieben werden (vgl. hierzu den Beitrag „Auf dem Weg zur vernetzten Schule: Gemeinsame Multimedia-Empfehlungen des Landes und der Kommunen“ in **analog und digital** 1/2003 ab Seite 26).

Im Rahmen des Projekts Support-Netz wird eine zentrale Hotline für schulische Netze beim Landesmedienzentrum Baden-Württemberg aufgebaut. Ergänzt wird die Hotline durch eine Supportdatenbank

(„Trouble-ticket-Datenbank“) zur Dokumentation der bei der Hotline eingehenden Anfragen und durch ein zentrales Informations- und Kommunikationsangebot im Internet zum Thema schulische Computernetze („Netzwerkforum“). Ebenfalls zum Projekt Support-Netz gehört die „Projektgruppe Schulnetzberatung“ (PGS) am Landesmedienzentrum, die Beratungen für Schulen und Schulträger in den Bereichen Ausstattung und Vernetzung, Aufbau regionaler Supportstrukturen und Erstellung von „Medienentwicklungsplänen“ anbietet. Diese Beratung für Schulen und Schulträger soll auch durch den Aufbau dezentraler Beratungsangebote an Stadt- und Kreismedienzentren unterstützt werden.

### 4. Multimedia an Grundschulen

Der Einsatz der neuen Medien im Unterricht der Grundschule ist derzeit in den baden-württembergischen Bildungsplänen noch nicht vorgeschrieben. Schwerpunkt des Projektbereichs ist die Entwicklung, Erprobung und Evaluation des Unterrichts in didaktischer, organisatorischer und technischer Hinsicht in Bezug auf den Einsatz der neuen Medien.

Multimediale Software soll sowohl gezielt im Fachunterricht, als auch in Projekten sowie Lese- und Schreibprozessen eingesetzt werden. Gefördert werden soll in diesem Kontext insbesondere der Einsatz des Computers als methodisch-didaktisches Hilfsmittel, als Werkzeug zur Herstellung von Medien, als Lerngegenstand und als Mittel der Kommunikation.

Dazu werden in den kommenden vier Jahren an rund 30 Modellschulen unterschiedlicher Größe und Struktur und aus allen Schulamtsbezirken des Landes unterschiedliche Ausstattungs- und Einrichtungsvarianten erprobt.

### 5. Pädagogische Förderung Behinderter

Die Maßnahmen dieses Bereichs sind speziell auf die Bedürfnisse der Sonderschulen und deren Umfeld ausgerichtet. Neu



eingerrichtete und speziell ausgestattete „Technische Zentren“ sollen die Software-distribution und den Erfahrungsaustausch von Lehrkräften, Eltern und Schülern über technische und fachlich-methodische Aspekte der pädagogischen Förderung Behinderter ermöglichen. Ergänzend zu diesem Angebot soll eine Informations- und Präsentations-CD erstellt werden, die den Schulen die Möglichkeiten des Einsatzes moderner Informations- und Kommunikationstechnologien verdeutlicht und Kontakte zu entsprechenden Modellprojekten, Ansprechpartnern und Anbietern vermittelt.

Gefördert wird darüber hinaus die Produktion spezieller Software für geistig und körperlich Behinderte und die Einrichtung eines „Arbeitskreises für computergestütztes Lernen in der Schule für Körperbehinderte“. Der Arbeitskreis soll einzel-fallbezogenen Impulse und Anregungen für die Verbesserung der schulischen Förderung von Schülerinnen und Schülern mit starken Bewegungseinschränkungen mit Hilfe des Computers geben.

### **Das Projektbüro für Medienoffensive Schule II**

Für die administrative Begleitung des Projekts wurde am Landesmedienzentrum ein Projektbüro eingerichtet. Das Projektbüro Medienoffensive Schule II koordiniert die innerhalb der Medienoffensive Schule II laufenden Projekte, dokumentiert deren Ablauf und Ergebnisse und unterstützt die administrative Abwicklung. Darüber hinaus entwickelt und betreut das Projektbüro die Internet-Präsenz der Medienoffensive Schule II, überwacht den Abfluss der Projektmittel und koordiniert die zentrale Öffentlichkeitsarbeit.

#### **Kontakt zum Projektbüro**

Landesmedienzentrum BW  
Projektbüro Medienoffensive Schule II  
Rotenbergstraße 111  
70190 Stuttgart

**Internet-Anwendungen**  
Susanne Volz  
Telefon: (0711) 2850-758  
E-Mail: volz@lmz-bw.de

#### **Öffentlichkeitsarbeit und Controlling**

Alexander Chryssowergis  
Telefon: (0711) 2850-759  
E-Mail: chryssowergis@lmz-bw.de

#### **Projektdokumentation und -evaluation**

Dr. Beatrix Sauter  
Telefon: (0711) 2850-757  
E-Mail: sauter@lmz-bw.de

Die Medienoffensive Schule II des Landes Baden-Württemberg soll den sinnvollen Einsatz neuer Medien im Unterricht fördern. Am Landesmedienzentrum werden im Rahmen dieser Offensive verschiedene Projekte durchgeführt, um die Medienkompetenz der Schüler zu verbessern und Lehrkräften Hilfestellung bei ihrer neuen Aufgabe zu geben. Die Offensive sieht auch Projekte im Grundschulbereich sowie Maßnahmen zur pädagogischen Förderung Behinderter vor.